



Protokoll

der 3. Generalversammlung der Genossenschaft Rössli St. Margrethen,
mit Sitz in St. Margrethen

Datum und Zeit: Donnerstag, 3. Mai 2018, 19.30 Uhr

Ort: Rheinausaal, Rheindorfstrasse 2,
9430 St. Margrethen

Anwesend: Gemäss Teilnehmerliste

Vorsitz: Jacqueline Stähler, Präsidentin

Protokoll: Felix Tobler, Geschäftsführer

- Traktanden:
1. Eröffnung und Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der 2. ordentlichen Generalversammlung vom
27. Juni 2017
 4. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017
 5. Abrechnung Sanierung Rössli
 6. Jahresrechnung 2017 und Bericht der Revisoren
 7. Entlastung des Vorstandes
 8. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Präsidentin, Jacqueline Stähler, begrüsst die Teilnehmenden und heisst sie herzlich zur 3. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Rössli St. Margrethen im Rheinausaal in St. Margrethen willkommen. Hiermit erklärt sie die Versammlung als eröffnet.

Die Versammlung wurde mit Schreiben vom 19. März 2018 ordnungsgemäss einberufen; sie ist beschlussfähig. Die Traktandenliste mit den Anträgen des Vorstandes wurde fristgerecht gestellt.

Anwesend sind 62 von 244 Genossenschaftlern. Das absolute Mehr beträgt 32 Stimmen.

2. Wahl der Stimmentzähler

Als Stimmentzähler werden folgende Personen vorgeschlagen:

- Rolf Furrer, St. Margrethen
- Esther Troxler, St. Margrethen

Beschluss

1. Die vorgenannten Personen werden einstimmig als Stimmentzähler gewählt.

Die Präsidentin beantragt, die Abfolge der Traktanden zu ändern. Das Traktandum 7 «Abrechnung Sanierung Rössli» ist vor dem Traktandum 5 «Jahresrechnung 2017 und Bericht der Revisoren» zu behandeln, da es ein Bestandteil der Jahresrechnung ist. Darum soll es vor diesem Geschäft abgewickelt werden.

Der Antrag wird zur Diskussion gestellt. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss

1. Dem Antrag wird zugestimmt. Das Traktandum 7 «Abrechnung und Sanierung Rössli» wird neu zu Traktandum 5 und wird vor dem Traktandum «Jahresrechnung 2017 und Bericht der Revisoren», neu Traktandum 6, behandelt.

3. Protokoll der 2. ordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni 2017

Die Genossenschaftler erhielten mit der Einladung zur Generalversammlung das Protokoll der 2. ordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni 2017.

Das Protokoll wird ohne Verlesen zur Diskussion gestellt. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss

1. Das Protokoll der 2. ordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni 2017 wird einstimmig genehmigt und dem Protokollführer, Felix Tobler, verdankt.

4. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017

Die Präsidentin liest ihren Bericht über das Geschäftsjahr 2017 vor:

Liebe Genossenschaftlerinnen

Liebe Genossenschaftler

Mit dem vorliegenden Bericht möchte ich Sie über das Geschäftsjahr 2017 der Genossenschaft Rössli St. Margrethen informieren und Rechenschaft über unsere Tätigkeit ablegen.

Der Vorstand traf sich im 2017 zu 16 Sitzungen.

Wir haben eine aufregende, spannende und befriedigende Zeit hinter uns, meine Damen und Herren. Aufregend, weil wir uns eine Zeit lang immer nach zwei Schritte vorwärts wieder einen Schritt rückwärts bewegt haben. Spannend und befriedigend, weil wir zusammen immer wieder eine stimmige Lösung gefunden haben.

Im Nachhinein darf ich sagen: Ich habe viel gelernt. In jeder Beziehung. Ich durfte Zusammenhalt und auch Freundschaft kennenlernen. Lob, Anerkennung und Kritik, das alles hat mir sehr gut getan, weil es den Willen zum Durchhalten immer wieder gestärkt hat.

Meine Damen und Herren: «Mir händ mitänand ä Dorfbeiz uftä. Sie lauft üsäri Dorfbeiz. Und i persönlich han eifach än u Freud a üserem Rössli.»

Einen kurzen Abriss über unsere Tätigkeit während des vergangenen Geschäftsjahrs möchte ich Ihnen geben: Die Räume, die wir renoviert haben, mussten geleert werden. Die Stühle und Bankpolster mussten demontiert und zur Restaurierung gebracht werden. Der Vorstand hat die Umgebung ums Rössli gekärchert, gereinigt und den Unrat entsorgt. Das Gartenmobiliar gereinigt. Das Restaurant und die Küche mussten wieder möbliert werden. Und das alles neben der operativen und administrativen Tätigkeit.

Jetzt können wir im Rössli vorbeigehen, uns hinsetzen und sagen: «Mir händs packt mitänand.» Dass eine Dorfbeiz ein Bedürfnis für uns St. Margrether war, zeigen die Besucherzahlen.

Ich muss mich bei vielen Leuten bedanken. Auch bei Ihnen, liebe Genossenschaftler. Besonders herausheben möchte ich folgende Personen:

- *Claudio Pallecchi, du hast für uns die gesamte Bauorganisation und die Bauführung übernommen. Es war mir eine Freude, mit dir zusammen dieses Projekt durchzuziehen. Trotz der normalen Widrigkeiten hatten wir doch auch unseren Spass. Ich denke da an die denkwürdige Kärcherreinigung des Gartens. Meinen speziellen Dank geht an dich.*
- *Liebe Handwerker, ich weiss, dass es viel Aufwand und Kreativität von Ihrer Seite gekostet hat, uns zu begleiten. Sie haben uns mit Manneskraft, Frauenpower und auch finanziell gewaltig unterstützt. Vielen Dank Ihnen allen.*
- *Mein Vorstand und auch der Gemeinderat mit dem Gemeindepersonal sind mir immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Glauben Sie mir, meine Damen und Herren, wir hatten in den letzten Jahren schwere Zeiten zu überstehen. Wir sind alle eingebunden in unserer täglichen Arbeit und unseren Familien. Aber auf meine Freunde vom Vorstand und von der Gemeinde konnte ich mich immer zu 100% verlassen. Sie haben mich unterstützt und mich auch wieder aufgebaut, wenn nicht immer klar war, wie es weitergehen soll.*
- *Und Sie, meine Damen und Herren, haben Geduld und Unterstützung gezeigt. Das Ziel, das Sie verfolgt haben, war, in der Gemeinschaft eine «Dorf Beitz» zu retten. Dieses Ziel haben Sie immer weiterverfolgt, unterstützt und erreicht.*

An der letzten Versammlung habe ich gesagt, dass wir gerne mit Ihnen die Früchte ernten, die wir vor so langer Zeit gesät haben und mit viel Liebe und Enthusiasmus gepflegt haben. Heute kann ich sagen: «Unser Rössli galoppiert.»

Allen, die im abgelaufenen Jahr geholfen haben, die Genossenschaft erfolgreich zu führen, gebührt mein Dank. Felix Tobler für die Geschäftsführung und die unerschütterliche und zuverlässige Unterstützung des Vorstands, dem Vorstand und der Rechnungsführerin sowie den Rechnungsrevisoren kommt mein aufrichtiger Dank zu. Dann unserer Rössli-Wirtin, Marianne Engler. Es ist immer wieder schön, wenn ich auf dem Nachhauseweg vorbeifahre und Autos auf dem Parkplatz sehe. Oder wie jetzt Leute den schönen Garten nutzen. Nicht vergessen möchte ich den Gemeinderat mit seinem Präsidenten, Reto Friedauer. Herzlichen Dank an alle!

Ich freue mich auf ein ereignisreiches und hoffentlich erfolgreiches Geschäftsjahr. Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen, liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, bedanke ich mich. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute.

Ihre Präsidentin

Der Bericht der Präsidentin wird zur Diskussion gestellt. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss

1. Der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017 wird einstimmig genehmigt.

5. Abrechnung Sanierung Rössli

a) Bauabrechnung

Claudio Pallecchi informiert über die Renovation des Restaurants Rössli, Dorf. An der 2. Generalversammlung vom 27. Juni 2017 bewilligten die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler den Kostenvoranschlag (samt einem Koordinationszuschlag von 10%) von Fr. 313'144.85. Die Bauabrechnung (Stand vom 4. April 2018) schliesst mit Kosten von Fr. 311'673.95. Die Differenz zum Kostenvoranschlag beträgt Fr. 1'470.90 bzw. -0,5%.

Die Mehrausgaben betragen rund Fr. 30'000.--. Diese entstanden hauptsächlich durch zusätzliche Malerarbeiten (4 Fassaden anstatt 3) und den Abbruch des Balkons. Bei den Baumeisterarbeiten entstanden Mehrkosten durch statische Anpassungen, da die Grundmauern zwischen dem Erd- und dem Obergeschoss um 40 cm verschoben waren. Durch die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Handwerker konnten jedoch ebenfalls Einsparungen von rund Fr. 30'000.-- realisiert werden. Dadurch präsentiert sich die Rechnung ausgeglichen.

Abrechnung Renovation «Restaurant Rössli Dorf»

Sanierung Gebäude aussen	Fr. 80'197.10
Sanierung Gebäude innen (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektrik, Bodenbeläge, Maler, Schreiner, Reinigung usw.)	Fr. 145'918.95
Sanierung Küche	Fr. 85'557.90

Gesamtkosten Sanierung	Fr. 311'673.95
Inneneinrichtung	Fr. 17'256.60

Gesamtkosten Sanierung und Einrichtung	Fr. 328'930.55
	=====

6. Jahresrechnung 2017 und Bericht der Revisoren

a) Jahresrechnung

Die Rechnungsführerin, Heidi Künzler, informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Jahresrechnung 2017. Diese schliesst mit einem Verlust von Fr. 19'177.19. Dem Personalaufwand von Fr. 1'891.25, Sachaufwand von Fr. 2'612.73 und Unterhalt/Renovation Liegenschaft von Fr. 27'299.40 stehen Pachtzinserträge von 3'425.95 und übriger Ertrag von Fr. 9'000.24 gegenüber. Die Genossenschaft verfügt über Aktiven von Fr. 497'505.37. Es wird ein Fremdkapital von Fr. 223'102.18 ausgewiesen. Das Eigenkapital der Genossenschaft beträgt Fr. 293'580.39 (Genossenschaftskapital von Fr. 259'600.--, Gönnerkapital von Fr. 24'856.55.-- und Freiwillige Reserve von Fr. 9'123.84).

In Zusammenhang mit der Sanierung des Restaurants Rössli gaben mehrere Handwerker zusätzliche Rabatte oder stellten teilweise Arbeiten nicht in Rechnung. So kam ein Gönnerbeitrag von Fr. 35'668.45 zusammen. Die Gönner wurden schriftlich verdankt.

Die Jahresrechnung wird zur Diskussion gestellt. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Abstimmung erfolgt unter Traktandum 7.

b) Bericht der Revisoren

Der Bericht der Revisoren, Paul Gerosa und Patrick Schneider, wird durch die Rechnungsführerin verlesen:

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Genossenschaft Rössli St. Margrethen; Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2017

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Genossenschaft Rössli St. Margrethen, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Daneben ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Mit Erklärung vom 1. Juli 2015 hat die Verwaltung gegenüber dem Handelsregisteramt festgestellt, dass die Genossenschaft Rössli St. Margrethen keiner ordentlichen Revision untersteht und auf eine eingeschränkte Revision verzichtet wird.

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung geprüft. Dabei prüften wir die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen, teilweise auf der Basis von Stichproben, zum Teil durch Vollprüfungen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr Gesetz und Statuten. Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Ergebnisses

Gesetz und Statuten entsprechen. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Revisorenbericht wird zur Diskussion gestellt. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Abstimmung erfolgt unter Traktandum 7.

7. Entlastung des Vorstandes

Den Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler wird beantragt, die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2017 zu genehmigen, das Gönnerkapital in die Freie Reserve einzulegen und den Verlust mit den Freien Reserven zu verrechnen.

Beschluss

1. Die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2016 wird einstimmig genehmigt mit der Zustimmung, das Gönnerkapital in die Freien Reserven einzulegen und den Verlust mit den Freien Reserven zu verrechnen. Der Rechnungsführerin, Heidi Künzler, wird ihre Arbeit verdankt.
2. Dem Vorstand und dem Geschäftsleiter wird einstimmig Entlastung erteilt.

8. Allgemeine Umfrage

Eugen Süess weist darauf hin, dass der Männerchor bereits öfters im Restaurant Rössli eingekehrt ist. Wenn das Lokal voll mit Gästen ist, dann ist es sehr laut im Rössli. Hierzu erkundigt er sich, ob Schallmassnahmen vorgesehen sind.

Die Präsidentin erklärt, dass der Vorstand keine Massnahmen geplant hat. Die Anregung wird aber aufgenommen.

Marianne Engler, Wirtin des Rössli, informiert, dass sie vorsieht, allenfalls Stoffvorhänge zu montieren. Diese sollen nicht nur den Lärm dämmen, sondern den Gästen auch als Sonnenschutz dienen.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Die Präsidentin schliesst die Generalversammlung um 20.00 Uhr.

Die Präsidentin bedankt sich bei den Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern für ihren Besuch der Generalversammlung. Anschliessend sind die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler zum vom Getränkehandel St. Margrethen, von der Ortsgemeinde St. Margrethen und Heidi Künzler gesponserten Apéro eingeladen.

Die Präsidentin:

Jacqueline Stähler

Der Protokollführer:

Felix Tobler

Die Stimmenzähler:

Rolf Furrer

Esther Troxler